

Vom Bedienstetenschutz (BSG) zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Ein **Weg mit Zukunft!**

am Beispiel der
Gemeinde Elsbethen

Mag. Erwin Fuchsberger

**Gesundheit
im Betrieb
zahlt sich
aus!**

Bedienstetenschutz (BSG)

- **Warum (2000)?**
 - Bedienstetenschutzgesetz
 - **Vermeidung von Arbeitsunfällen**
 - Unsere MitarbeiterInnen sind uns **wichtig**
 - **Haftungsfragen**, welche minimiert werden mussten
 - Durchsicht der Arbeitsbereiche brachte **bessere Kenntnisse** über den Betrieb und die Arbeitsabläufe
 - usw.



Bedienstetenschutz (BSG)

- **Eckpunkte:**

- Gültig ab 01.07.2000

- Bestellung von

- Brandschutzbeauftragter 08.02.2001
- Kontrollorganen 09.02.2002
- sicherheitstechnische Betreuung 15.03.2003 (~€ 1.200,--/J.)
- arbeitsmedizinische Betreuung 15.03.2003 (~€ 1.100,--/J.)

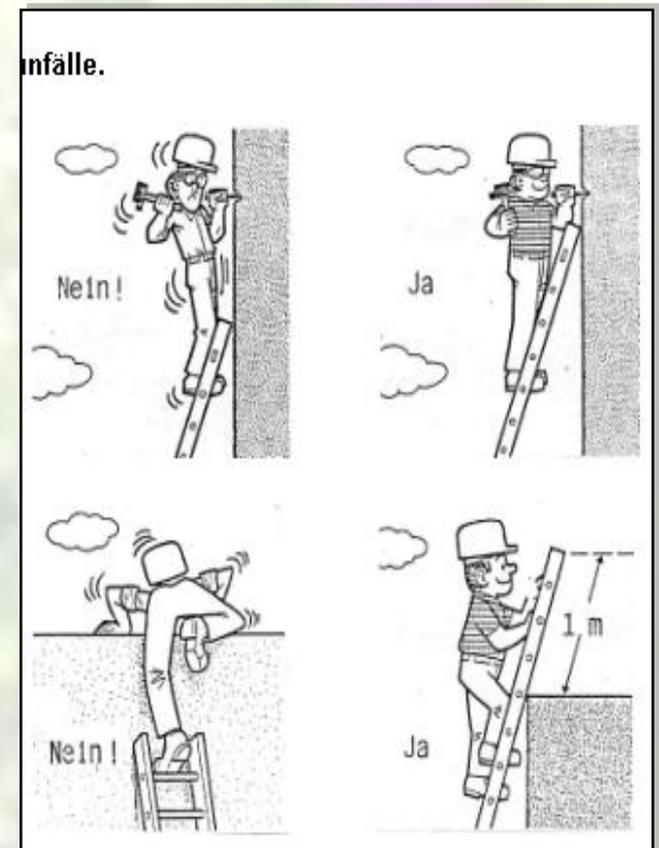
Bedienstetenschutz (BSG)

- **Kurse werden angeboten**
 - **Brandschutzschulungen**
 - Theorie, Feuerlöschieranwendung usw.
 - **Erste Hilfe Kurs, inkl. Auffrischungen**
 - Kurs, Überprüfung der Erste Hilfe Koffer
 - **Ärztliche Untersuchungen**
 - Gehörtest, Sehtest, Beratungen vor Ort, Impfungen, usw.
 - **Einsatzübungen mit der Feuerwehr**
 - Kindergarten, Volksschulen, Seniorenwohnhaus



Bedienstetenschutz (BSG)

- **Durchführung der Evaluierung**
 - Mai 2003
 - Es wurden alle Arbeitsplätze erhoben und überprüft
 - Kosten extern: ~ € 3.000,--
 - Kosten intern: Arbeitszeit
- **Umsetzung der aufgezeigten Mängel**
 - Mai 2003 bis April 2004
 - Kosten je nach Mängelumfang
- **Abschluss der Evaluierungsphase**
 - Mai 2004



BGF betriebliche Gesundheitsförderung

- **Warum?**

- Das Projekt „Umsetzung des BSG“ war grundsätzlich beendet, jedoch fehlte immer noch ein wichtiger Bereich neben dem „reinen“ ArbeitnehmerInnenschutz
 - Die Frage nach unserer Gesundheit
 - Die Frage nach unserem Wohlbefinden
- Wir dürfen alle länger Arbeiten
- Auch daher muss es für den AG aber auch für die AN wichtig sein, möglichst lange und vor allem Gesund im Arbeitsprozess stehen zu können

BGF betriebliche Gesundheitsförderung

- Wir wurden immer öfter mit folgenden Schlagworten konfrontierte:

Gesunde Mitarbeiter/innen

– starke Gemeinden

Gesund führen

**Gesunde Mitarbeiter/innen sind
leistungsfähigere Mitarbeiter/innen**

BGF betriebliche Gesundheitsförderung

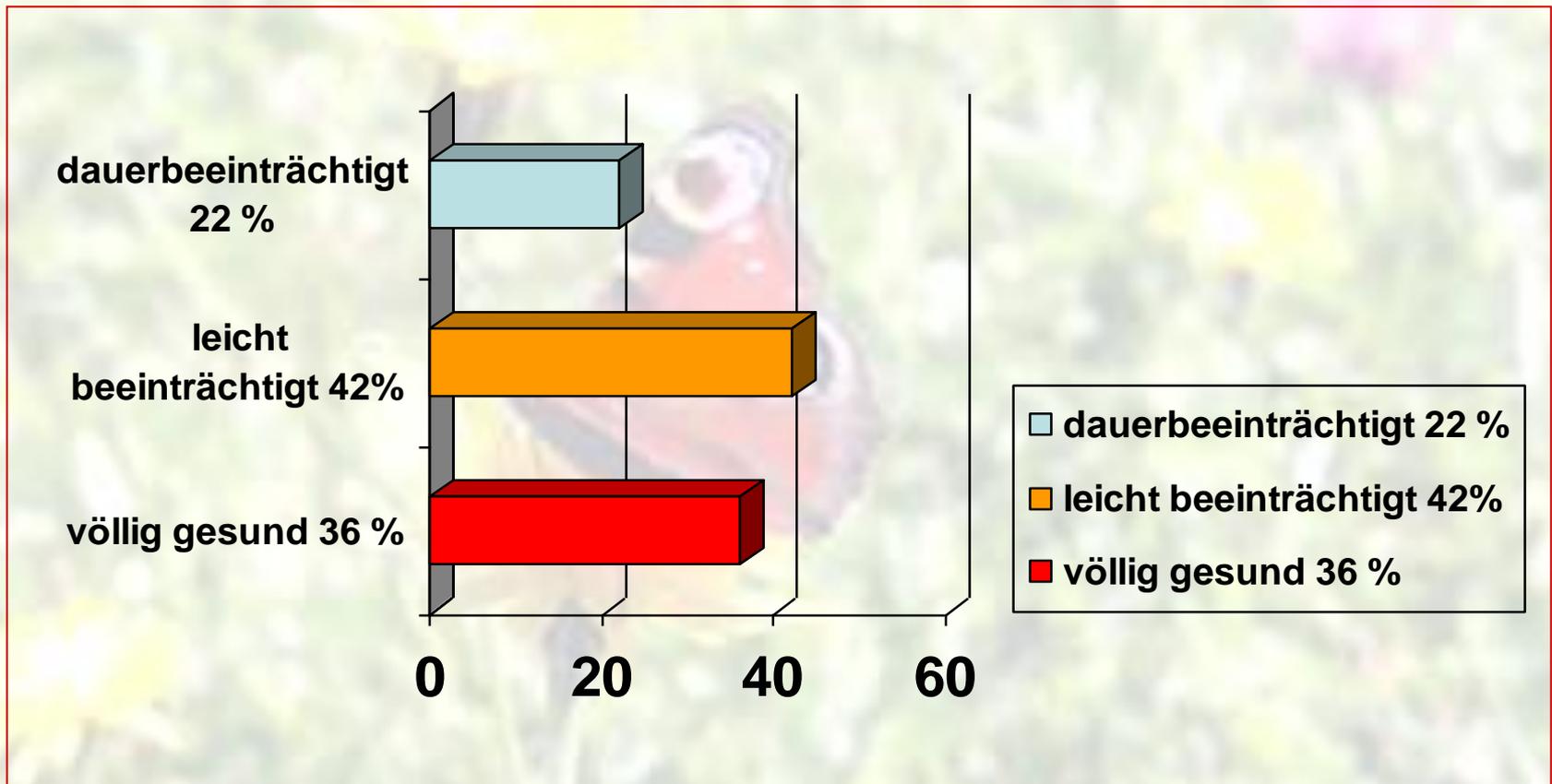
• Zeitplan – Umsetzung:

- Projektstart Oktober 2006
- **Kick-off-Veranstaltung** **15.11.2006** (gefördert GKK)
- SALSA Fragebogen (97%Rücklauf) November 2006 (~ € 2.300,--) teilg.GKK
- **SALSA Auswertung** **Februar 2007**
- **Gesundheitszirkel** **Feb./März 2007** (~ € 1.700,--)
- Umsetzung ab April 2007
- 2. Evaluierung (92%Rücklauf) April 2008 (~ € 2.300,--) teilgefördert GKK)
- Abschlussbericht Mai 2008
- Gütesiegelverleihung 26.02.2009

BGF betriebliche Gesundheitsförderung

- **SALSA-Auswertung** (*einige Punkte*)
 - 97 % Rücklaufquote
 - **Subjektives Gesundheitsempfinden**
 - **Arbeitsbelastung**
 - **Soziale Ressourcen !**
 - Arbeitszufriedenheit
 - Nachfrage nach Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

BGF Subjektives Gesundheitsempfinden



BGF Krankheitsbilder

57 %	Nacken- oder Schulterschmerzen
56 %	Kopfschmerzen
56 %	Rücken- oder Kreuzschmerzen
34 %	Schlafstörungen
31 %	Augenprobleme

(Schwindel, Hals- und Ohrenschmerzen, Herz- Kreislauf-
Beschwerden, Magen, Verdauung, Allergien, Bluthochdruck,
...

BGF - Umsetzungsphase

- Rückenschule
- Überprüfung der Arbeitsplätze
- Umgestaltung des Aufenthaltsraumes
- **Verbesserung der Kommunikation**
- Verbesserung des Arbeitsumfeldes im Kindergartenbereich
- **Obst für Alle**
- usw.

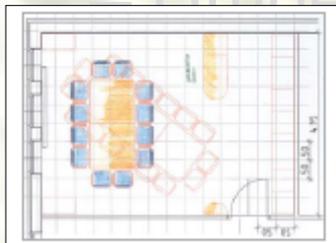
BGF - Umsetzungsphase



Kick-off-Veranstaltung am 15.11.2006



Die EDV-Arbeitsplätze wurden teilweise auf Flachbildschirme umgestellt



Anschaffung von größeren Sesseln für die Kindergartenpädagoginnen



Aufstellung einer Löwenmähne im Kindergarten



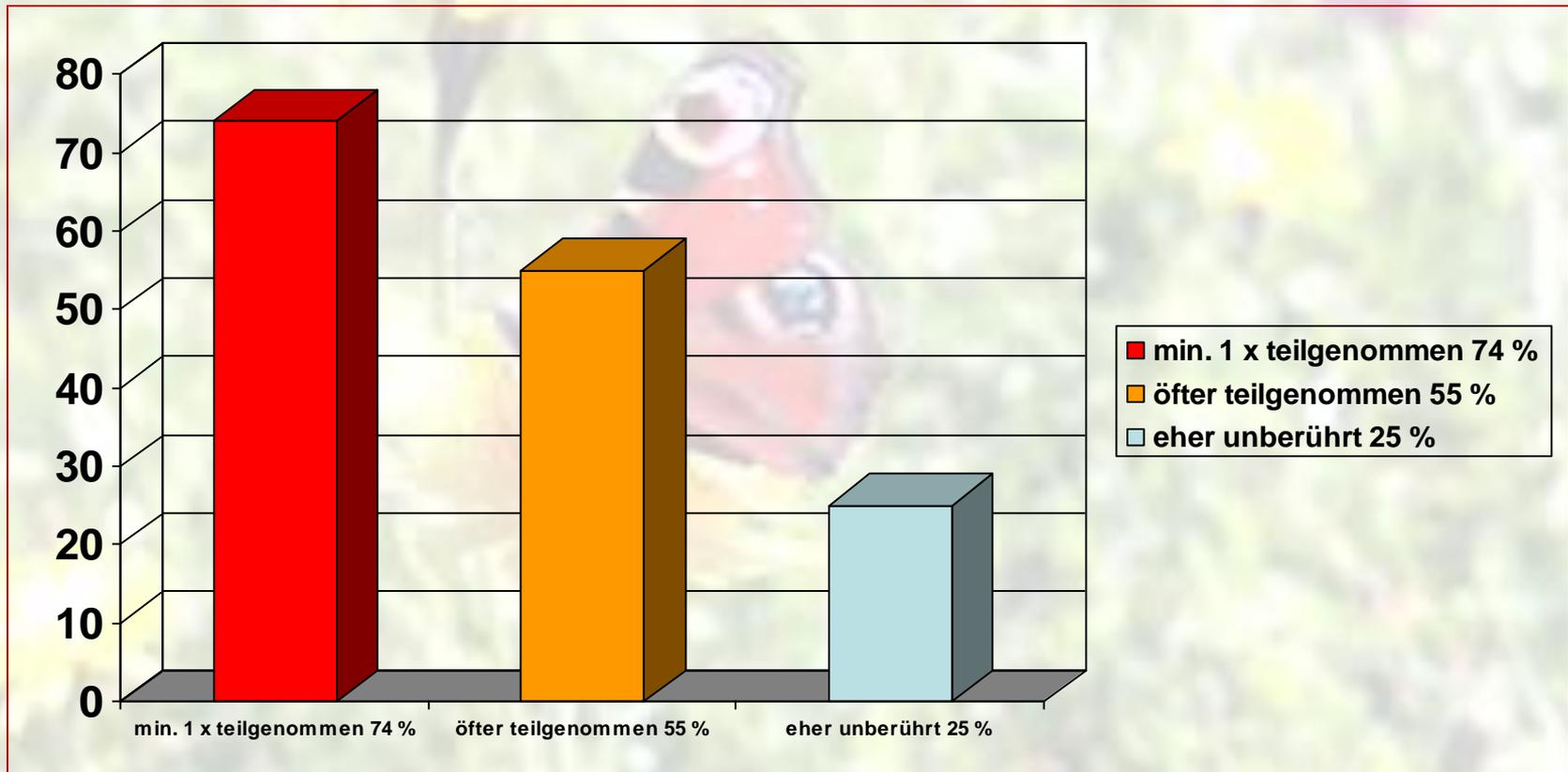
Fit im VitaClub Salzburg



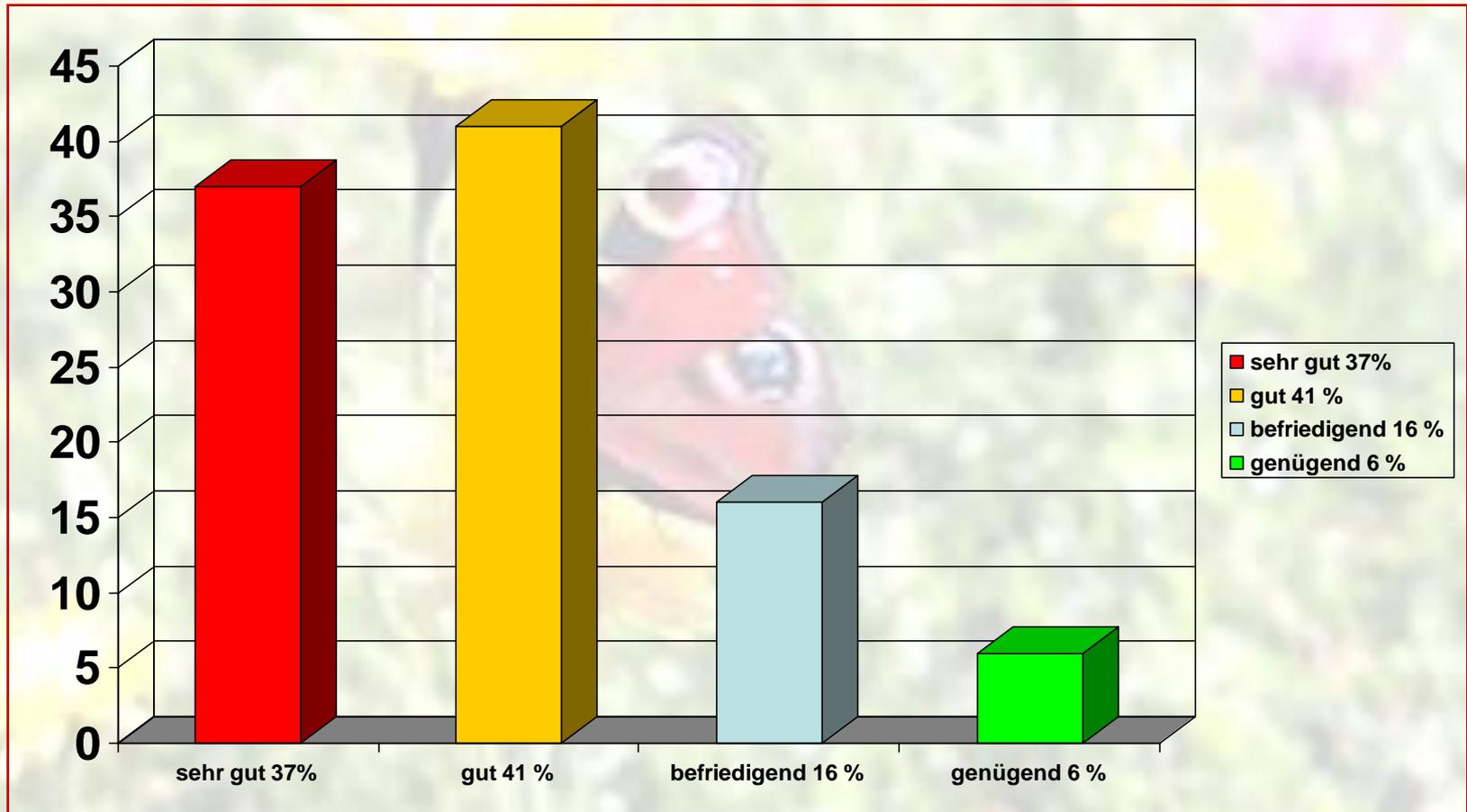
Fortbildungstag der Kindergartenpädagoginnen im der Ramsau am 08.03.2008

BGF - Endevaluierung

- Endevaluierung - Rücklaufquote 92 %



BGF - Gesamtbewertung



BGF - Einstellungsänderung

76 % konnten – in Bezug auf ihr Gesundheitsverhalten **positiv beeinflusst** werden

79% Für rund 8 von 10 der bei der Gemeinde Elsbethen Beschäftigten hat Gesundheit **einen sehr hohen Stellenwert**

21 % meinen, dass Gesundheit einen **wichtigen Aspekt in ihrem Leben darstellt**

Für die **Zukunft** wichtig!

- Nachhaltigkeit:
 - Jahresgesundheitsplan
 - Personalinformation
 - Veranstaltungen
 - Bewusstseinsstärkung
 - Gesundheitsgespräche
 - **Gesundheitsbeauftragte/r**
 - Sicherung des Projektbudgets
 - **viele gute Ideen ...**



zu beachten:

- **Überzeugungsarbeit** leisten
- **Ehrlich** dem Projekt gegenüber
- „**Kümmerer/in**“ haben
- Umsetzung vorantreiben
- Ernst nehmen der **Anregungen**
- **Projektzeit, Projektziel, Projektkosten**
nicht aus den Augen verlieren
- **Keine Alibihandlungen** –
es geht um unsere Gesundheit

- Projektbegleitung (**intern/extern**)
- **Externe Moderatoren** im Bereich der Gesundheitszirkel
- **SALSA-Auswertung** / geheim OÖGKK
- Notwendige **Transparenz** gegenüber dem Dienstgeber und DienstnehmerInnen



Wenn wir lange, gesund und glücklich arbeiten wollen – müssen wir dafür auch etwas tun!

Eine Möglichkeit wäre ein BGF-Projekt zu starten!



Die Gemeinde Elsbethen ist die erste Gütesiegelgemeinde in Österreich!





**Danke
für ihre Aufmerksamkeit!**